

Raiffeisenbank verteilt 69 000 Euro an Vereine

Förderprogramm: »Gemeinsam für Main-Spessart« läuft seit 2012 – 3000 Euro für die Kreisjugendpflege

LOHR-WOMBACH. Rund 150 000 Euro pro Jahr gibt die Raiffeisenbank Main-Spessart für das 2012 gestartete Förderprogramm »Gemeinsam für Main-Spessart« aus. Etwa die Hälfte der Summe entfällt auf die jährliche Förderspende, die sich die Vertreter von 103 teilnehmenden Vereinen am Freitag im Wombacher Vereinsheim abholten.

Die zweite Hälfte ist nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Michael Zeuch für anlassbezogene Investitionen gedacht, von der Anschaffung von Defibrillatoren (23 sind es zurzeit im Kreis) bis hin zur Unterstützung von Jubiläumsveranstaltungen von Vereinen.

Den Mitgliedern verpflichtet

Zeuch erinnerte daran, dass die Raiffeisenbank eine Genossenschaft und kraft ihrer Satzung ihren Mitgliedern verpflichtet ist. »Dieser Verpflichtung kommen wir in vielfältiger Art und Weise nach«, so der Vorstandsvorsitzende. Im vergangenen Jahr seien 1,2 Millionen Euro an Dividenden und Bonus an die Mitglieder ausgeschüttet worden.

Dazu kämen ein »innerer Förderkreis« (etwa in Form von Rabatten für Mitglieder) und ein »äußerer Förderkreis« für die Region. Zeuch zählte dazu neben den über 300 Arbeitsplätzen der Bank und einem entsprechenden Steueraufkommen auch die jährlichen Spenden an örtliche Ver-



3000 Euro für die Kreisjugendpflege überreichten Michael Zeuch (links) und Andreas Fella (rechts) an Thomas Schiebel (Zweiter von links). Bianca Englert und Marcus Fleckenstein berichteten über das Wiesenfelder Crowdfunding-Projekt. Foto: Thomas Möhler

eine und gemeinnützige Organisationen.

Nach Angaben von Marketingchef Hilmar Ullrich beteiligen sich zurzeit circa 220 Vereine am Förderprogramm »Gemeinsam für Main-Spessart«, an die heuer circa 69 000 Euro verteilt werden. Wer am Freitag nicht selbst im Wombacher Vereinsheim war, muss sich keine Sorgen machen: Das Schreiben der Raiffeisenbank kommt per Post.

»Der Kreis wäre nicht das, was er ist, wenn es das ehrenamtliche Engagement in den örtlichen Vereinen nicht gäbe«, betonte Landrat Thomas Schiebel. Die Palette sei »beeindruckend groß«, wie viele Menschen sich im Kreis ehrenamtlich engagierten. Die Raiffeisenbank habe in der Finanzkrise

bewiesen, »dass man sich auf die lokalen Institute verlassen kann«. Von Zeuch bekam Schiebel 3000 Euro für die Kreisjugendpflege überreicht, die seit Jahren von der Raiffeisenbank unterstützt wird.

Hilmar Ullrich stellte das Crowdfunding-Projekt der Raiffeisenbanken »Viele schaffen mehr« vor, an dem sich das Institut seit Juli vorigen Jahres beteiligt. Dabei können Vereine und Institutionen über eine Internetplattform Spenden für gemeinnützige Zwecke einsammeln.

47 Spender

Fünf Projekte für 16 000 Euro sind laut Ullrich seither erfolgreich abgeschlossen worden. Eines davon hat der Elisabethenverein Wiesen initiiert, der Träger des Kin-

dergartens. »Unser Kletterturm ist vom TÜV nicht mehr abgenommen worden«, berichtete Vorstandsmitglied Bianca Englert.

2500 Euro habe der Verein über die Crowdfunding-Plattform der Raiba einsammeln wollen, über 3000 Euro von 47 Spendern seien es geworden. »Damit konnten wir den neuen Kletterturm fast komplett bezahlen.« Laut Ullrich legt die Raiba pro Spender noch fünf Euro drauf, so dass der Elisabethenverein zusätzlich zur Jahresspende 235 Euro bekam.

Musikalisch unterhalten wurden die Vereinsvertreter von der »Kleinen Blechmusik« des Musikvereins Wombach. Ein Drittel der neun jungen Männer, bemerkte Hilmar Ullrich, arbeitet bei der Raiba. *tjm*

Raiffeisenbank verteilt 65 000 Euro

220 Vereine im Landkreis Main-Spessart profitieren – „Allergrößter Respekt“ für Ehrenamtliche

LOHR (wde) 65 000 Euro Spendengelder verteilt die Raiffeisenbank Main-Spessart in diesen Tagen an 220 Vereine. 103 Vereinsvertreter holten sich ihren Anteil beim Abend der Vereine am Freitagabend in der Vereinshalle im Lohrer Stadtteil Wombach persönlich ab; die restlichen Zuwendungen verschickt die Raiffeisenbank per Post.

Der Abend der Vereine stand unter dem Motto „Gemeinsam für Main-Spessart“. Anders als die öffentlich-rechtlichen Sparkassen sei die Raiffeisenbank eine Genossenschaft und damit ihren Mitgliedern verpflichtet, sagte Vorstandsvorsitzender Michael Zeuch.

Dies zeige sich unter anderem durch eine Dividendenausschüttung, die im vergangenen Jahr bei insgesamt 1,2 Millionen Euro gelegen habe, aber auch durch jährliche Spenden an Vereine und gemeinnützige Organisationen. Denn diese seien es, die dafür sorgten, „dass unser Landkreis lebenswert ist“; dafür zollte Zeuch den ehrenamtlich Tätigen „allergrößten Respekt“.

Hilfe zur Selbsthilfe leisten

Dass die Raiffeisenbank derartiges Engagement gerne unterstütze, hänge auch mit dem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zusammen, einem der Gründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland. Seit 2012 verteilt die Raiffeisenbank

Main-Spessart laut Zeuch jährlich rund 150 000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen, wobei die Hälfte regelmäßig an 220 Vereine und 33 Schulen gehe. Für die andere Hälfte des Geldes würden beispielsweise Defibrillatoren angeschafft, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Die Spenden würden unter anderem durch den Gewinnspartopf der Raiffeisenbank ermöglicht.

Das Raiffeisenbank-Motto „Gemeinsam für Main-Spessart“ klinge

nach Zusammenhalt, Identität und Motivation, sagte Landrat Thomas Schiebel, und dies alles finde sich in der Vereinsarbeit wieder. Es sei beeindruckend, wie viele Menschen sich im Landkreis in Vereinen engagierten und damit dazu beitrügen, dass dieser lebens- und lebenswert sei.

Die Raiffeisenbank übernehme nicht nur für ihre Mitglieder Verantwortung, sondern durch die Förderung von Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen auch für die Re-

gion, lobte der Landrat. Marketingleiter Hilmar Ullrich wies auf die Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ der Raiffeisenbanken hin, über die seit dem Jahr 2014 deutschlandweit 1630 Projekte mit zusammen 6,3 Millionen Euro gefördert worden seien.

Crowdfunding-Projekte

Seit Juli 2016 sei auch die Raiffeisenbank Main-Spessart dabei und habe bereits fünf Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 16 000 Euro erfolgreich abgewickelt. Für jeden Spender lege die Raiffeisenbank fünf Euro dazu.

Eines dieser Projekte war die Ersatzbeschaffung für den nicht mehr vom TÜV abgenommenen Kletterturm des Kindergartens in Wiesen. Wie Bianca Englert, Vorstandsmitglied des Trägervereins, erläuterte, war angepeilt, 2500 Euro für den Kletterturm über das Crowdfunding zu beschaffen. Am Ende seien es bei 47 Spendern mehr als 3000 Euro geworden, was fast ausgereicht habe, um das Klettergerüst zu bezahlen. Mit Plakaten und Flyern habe man auf die Spendenaktion im Internet hingewiesen und das habe dann auch „super funktioniert“.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der neunköpfigen Wombacher Musikgruppe „Kleine Blechmusik“. Der Abend klang gesellig mit einer von der Raiffeisenbank spendierten Brotzeit aus.



Großspende der Raiffeisenbank Main-Spessart: An mehr als 100 Vereinsvertreter übergaben Vorstandsvorsitzender Michael Zeuch (links) und Vorstandsmitglied Andreas Fella (rechts) am Freitag in der Vereinshalle Wombach Spenden. Stellvertretend für die Empfänger sind auf unserem Foto Landrat Thomas Schiebel (Zweiter von links) sowie Bianca Englert und Markus Fleckenstein vom Elisabethenverein Wiesen zu sehen. FOTO: DEHM